

## **NEST - Netzwerk für SchlucktherapeutInnen**

### **Haunersche Kinderklinik & KEKS e.V. starten Lernnetzwerk für niedergelassene TherapeutInnen**

Kinder und Erwachsene mit angeborener Erkrankung der Speiseröhre wie der Ösophagusatresie haben nicht nur einen schwierigen Start mit Bezug auf Schlucken, Essen und Trinken, sondern brauchen oft auch nach dem Krankenhausaufenthalt weitere (schluck)therapeutische Begleitung. Während viele Patienten in spezialisierten Kliniken medizinisch behandelt werden, findet die therapeutische Begleitung in der Regel durch niedergelassene TherapeutInnen und Teams heimatnah statt. Aufgrund der geringen Fallzahlen an Menschen mit dieser Grunddisposition, kann die weitere Behandlung für die ThearapeutInnen vor Ort durchaus eine große Herausforderung darstellen.

Im Rahmen des Projekts „Dysphagie bei Ösophagusatresien“ der Kinderchirurgie des Dr. von Haunerschen Kinderspitals des LMU Klinikums in München ist 2023 ein weiteres Angebot zur noch besseren Versorgung von Kindern mit Ösophagusatresie entstanden. Es handelt sich dabei um ein offenes Netzwerk, das niedergelassenen SchlucktherapeutInnen die Möglichkeit gibt, das eigene Wissen um Kinder mit Ösophagusatresie und deren Besonderheiten zu vertiefen und komplizierte Patienten zu besprechen. Das Netzwerk NEST (Netzwerk für Ess- und Schlucktherapeuten) wurde von der nationalen Patientenorganisation KEKS e.V. in Stuttgart und der Kinderchirurgie des Dr. von Haunerschen Kinderspitals aufgebaut. Formal-strategisch ist es bei KEKS e.V. angesiedelt und wird von den MitarbeiterInnen von KEKS e.V. begleitet. Fachlich-inhaltlich leitet es Sandra Bergmann, Logopädin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dr. von Haunerschen Kinderspital des LMU Klinikums in München. Die Treffen für die behandelnden TherapeutInnen finden 4 Mal im Jahr online statt. Bei den bisherigen Treffen wurden Besonderheiten in der Essentwicklung bei Kindern mit Ösophagusatresie bearbeitet und die Themen Schlürfsonde und Scheinfütterung vertieft. Die Teilnehmeranzahl lag bisher bei 12 bis 16 Personen. Begleitend zu den Online-Meetings werden Inhalte und Fallbeispiele künftig datenschutzkonform gesammelt und dokumentiert, um ein gutes Wissensmanagement und einen intensiven Wissenstransfer auf verschiedenen Ebenen möglich zu machen. Das NEST soll und darf jederzeit wachsen. Interessierte TherapeutInnen aber auch ÄrztInnen melden sich gerne unter:

[nest@keks.org](mailto:nest@keks.org)

Sandra Bergmann, MSc MA  
Logopädin, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Kinderchirurgie des Dr. von Haunerschen Kinderspitals  
LMU Klinikum München  
[sandra.bergmann@med.uni-muenchen.de](mailto:sandra.bergmann@med.uni-muenchen.de)